

# Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft



Hoffnung für Waisenkinder in Äthiopien

Humanitäre Krise in Myanmar

Winterhilfe für Syrien und Gaza



**Islamic Relief**  
Deutschland



Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.



• Projektbüros  
• Partnerbüros

<b>Projektbüros</b>	Kosovo	Sudan	Irland
Afghanistan	Libanon	Südsudan	Italien
Albanien	Malawi	Tschad	Kanada
Äthiopien	Mali	Tschetschenien	Malaysia
Bangladesch	Myanmar	Türkei	Mauritius
Bosnien	Nepal	Tunesien	Niederlande
China	Niger	Zentralafrikanische Republik	Norwegen
Indien	Pakistan		Schweden
Indonesien	Palästina	<b>Partnerbüros</b>	Schweiz
Irak	Philippinen	Australien	Südafrika
Jemen	Simbabwe	Belgien	USA
Jordanien	Somalia	Großbritannien	
Kenia	Sri Lanka		

**Kontakt**

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.  
BERLIN  
GITSCHINER STRASSE 17 · 10969 BERLIN  
030 611 26 00  
ESSEN  
ALTENDORFER STRASSE 312 · 45143 ESSEN  
0201 614 46 55  
FRANKFURT AM MAIN  
KLINGERSTR. 9 · 60313 FRANKFURT AM MAIN  
069 928 81 663  
HAMBURG  
RENNBAHNSTRASSE 1 · 22111 HAMBURG  
040 248 74 229  
KÖLN  
NEUSSER STRASSE 342 · 50733 KÖLN  
0221 200 499-10  
MÜNCHEN  
LANDSHUTER ALLEE 11 · 80637 MÜNCHEN  
089 200 60 775

Im Namen Allahs, des Allerbarmers,  
des Barmherzigen

# Editorial



As-salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Welt ist über die schlimme Lage in Myanmar erschüttert und uns ist es wichtig, den Betroffenen zu helfen. Lesen Sie darüber auf den Seiten 3 und 4 in dieser Ausgabe.

Das Opferfest liegt hinter uns und war für Sie hoffentlich voller Segen. Wir berichten über die erfolgreiche Kurban-Kampagne und stellen Ihnen die Ergebnisse vor.

Kalte und unangenehme Wintertage erwarten uns. Lassen Sie uns an jene denken, die die kalte Jahreszeit in einfachen Zelten oder Unterkünften verbringen müssen. Auch in diesem Jahr bieten wir Winterhilfe für Bedürftige an.

Unsere Kampagne „Speisen für Waisen“ startet in diesem Jahr am 29. November. Die Spenden werden Waisenkindern in Äthiopien zugutekommen. Unser Mitarbeiter Abdi Tekin hat die Kinder dort besucht.

Lesen Sie zudem in einem Interview, wie die „Andalusien-Challenge“ verlief. Unsere Kinderseite greift aus gegebenem Anlass die Geburt des Propheten, Friede und Segen auf ihm, auf.

Ich wünsche Ihnen für die kalte Jahreszeit viel Gesundheit und Geselligkeit. Nutzen Sie auch unsere Kampagne „Speisen für Waisen“, um mit anderen zusammenzukommen und gemeinsam zu helfen!

Ihr Tarek Abdelalem  
Geschäftsführer

## Inhalt

- 4 Humanitäre Krise in Myanmar
- 6 Kurban 2017: Ein Rückblick
- 7 Unsere Winterhilfe 2017
- 8 Speisen für Waisen: Hoffnung für Waisenkinder in Äthiopien
- 10 Interview: Die Andalusien-Challenge
- 12 Kinderseiten: Maulid – die Geburt des Propheten
- 14 Meldungen

## Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF  
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.  
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN  
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN  
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464  
HAUPTVERANTWORTLICH NURI KÖSELI  
KOORDINATOR REDAKTION YASIN ALDER  
REDAKTION SÜMEYYE BOZKUŞ · GÖZDE MACİT · NECİBE ÖZDOĞAN  
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE  
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM  
DRUCK PRINTLAND  
AUFLAGE 17.618 DEUTSCH, 6.712 TÜRKISCH  
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.  
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN  
IBAN DE94370501980012202099 · BIC COLSDE33  
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, TWITTER UND INSTAGRAM

- www.facebook.com/IslamicReliefDE
- @IslamicReliefDE
- @IslamicReliefDE



Helfer von Islamic Relief im Gespräch mit einer geflüchteten Frau. Die Flüchtlinge tragen erschütternde Erfahrungen mit sich

## Ein Volk auf der Flucht und Suche nach Menschlichkeit

# Humanitäre Krise in Myanmar

**Myanmar** galt einst als reichstes Land Südostasiens, doch seit 1962 verschlechterte sich die Situation im Land. Anfang 2016 keimte mit der gewählten Regierung Hoffnung auf. Der Friedensprozess mit den bewaffneten Gruppen ethnischer Minderheiten ging aber nur schleppend voran. Ende 2016 eskalierte die Gewalt dann endgültig und verschärfte sich noch weiter, als einige Rebellen Soldaten und Polizisten angriffen und dutzende Sicherheitskräfte töteten. Das Militär reagiert mit Gegengewalt. Seither ist die Situation verheerend.

Hundert Dörfer wurden niedergebrannt und hunderttausende Menschen sind auf der Flucht. Allein seit August 2017 sind 607.000 Menschen nach Bangladesch geflohen (Quelle: reliefweb.int, 29.10.2017). Insgesamt sind knapp 1 Mio. Flüchtlinge im Grenzgebiet zwischen Myanmar und Bangladesch auf der Flucht. Sie haben nichts außer dem, was sie am Leib tragen. Tagelange Fußmärsche zehren an den ohne-

hin unterernährten Menschen. Viele von ihnen sterben auf der Flucht. Sei es durch Übergriffe, durch Schwäche oder Ertrinken. Und wenn sie endlich in Bangladesch ankommen, erwartet sie ein weiterer Kampf ums Überleben.

Die Situation in Cox's Bazar, wo sich inzwischen mindestens 820.000 Flüchtlinge aufhalten, ist kritisch. Die schwierige geographische und topographische Lage des Flüchtlingslagers verschärft die Zustände. Von einem Lager ist kaum zu sprechen. Es ist vielmehr ein riesiges, hügeliges Areal ohne intakte Infrastruktur. Menschen sind in provisorischen Zelten untergebracht. Ihre Notdurft verrichten sie, wenn sie Glück haben, in einem mit Plastikplanen errichteten Zelt, in dem lediglich ein Loch in den Boden gegraben ist. Es ist keinerlei Hygiene möglich, von sauberem Wasser ganz zu schweigen. Krankheiten sind die Folge, die Versorgung ist unzureichend. Hinzu kommt, dass knapp die Hälfte

dieser Flüchtlinge besonders schutzbedürftige Gruppen sind: Kinder, Frauen und ältere Menschen. Viele von ihnen sind verletzt und schwer traumatisiert.

Die genaue Zahl der intern Geflüchteten in Myanmar ist nicht bekannt. Etwa 120.000 Menschen befinden sich in Camps. Seit dem 25. August sind die Aktivitäten der meisten internationalen Hilfsorganisationen suspendiert, es besteht stark eingeschränkter humanitärer Zugang sowie erhöhte Kontrolle durch die nationale und lokale Regierung. Eine stark erhöhte Militärpräsenz, verbunden mit der unklaren Rolle des Militärs bei Hilfsgüterverteilungen, ist gegeben. Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen sowie Schulen sind geschlossen. Hunderttausende Menschen sind von Nahrungsmittelhilfe abhängig. Der Bedarf an Nothilfe wird auf 434 Mio. US-Dollar geschätzt (gemeinsamer Humanitarian Response Plan von UN/INGO/NGO). Es besteht kritische Unterversorgung, vor allem in den Sektoren Unterkunft, Wasser, Sanitär und Hygiene sowie Gesundheit, mit der immanenten Gefahr von Krankheitsausbrüchen.

Islamic Relief ist bereits seit Jahren sowohl in Bangladesch als auch in Myanmar vor Ort. Sowohl – wenn möglich – mit eigenen Strukturen als auch durch lokale Partner werden lebensnotwendige Projekte durchgeführt.

Weitere Projekte sind in Planung. Eines dieser Projekte ist das Nothilfeprojekt des Islamic Relief-Netzwerkes in Cox's Bazar mit einem Gesamtbudget von 1,7 Mio. Euro. Im Rahmen dieses Projekts ist neben der Verteilung von Nahrungsmitteln auch die Verteilung von so genannten „Unterkunft-Kits“ geplant. Dabei erhalten die Bedürftigen Plastikplanen und andere für die Errichtung einer Notunterkunft notwendige Gegenstände.

Frauen und junge Mädchen unter den Flüchtlingen werden immer öfter Opfer sexueller Übergriffe. Bewusstseinsstärkung zu diesen Themen ist eine weitere Maßnahme des Projekts. Auch bedürfen Frauen und junge Mädchen einer sensiblen Verteilung von Hygieneartikeln, weswegen speziell auf deren Bedürfnisse zugeschnittene Kits verteilt werden. Gewährleistung von sauberem Trinkwasser und Bereitstellung von intakten Latrinen sind weitere Maßnahmen des Projekts.

Die Menschen in Myanmar und Bangladesch sind auf unsere Hilfe angewiesen. Bitte helfen Sie uns, dass sie nicht in Vergessenheit geraten und dass wir auf die Bedarfe reagieren können!

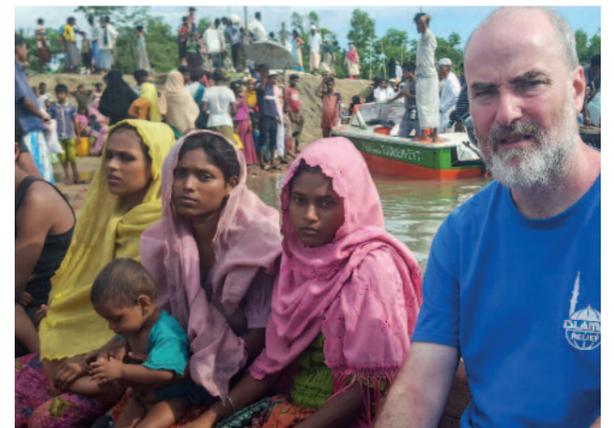
AUTORIN SEVDA ŞİMŞEK



Verteilung von Lebensmitteln in Myanmar



Ankommende Flüchtlinge in Bangladesch - erleichtert, aber auch mit Ungewissheit



Islamic Relief-Helfer kümmern sich um Flüchtlinge, die es nach Bangladesch geschafft haben



## Kurban 2017: Ein Rückblick

# Der Hunger vieler Bedürftiger wurde gestillt

Nun liegt das gesegnete Opferfest eine Weile zurück. Wir hoffen, dass Sie die segensreichen Festtage zusammen mit Ihrer Familie und Ihren Freunden glücklich verbringen konnten.

Leider leben noch immer viele Menschen auf der Erde in extremer Armut. Durch Krieg und eine schwere ökonomische Lage sind sie dem Hunger schutzlos ausgeliefert. So wie die Familie von Mohamud Abdinoor aus Kenia. Der 65-jährige Familienvater wohnt zusammen mit seiner Frau und fünf Kindern in einer kleinen Hütte. Durch eine schwere Krankheit hat er sein linkes Bein verloren und ist somit arbeitsunfähig. Dank Ihrer Kurban-Spende war es möglich, dass viele Bedürftige, so wie Familie Abdinoor, das Opferfest mit Freude begehen konnten.

Islamic Relief Deutschland hat dieses Jahr in 33 Ländern 30.709 Kurbanfleisch-Rationen an 463.610 bedürftige Familien verteilt. 1.300 bedürftige Kinder in Sri Lanka und im Sudan freuten sich über Festgeschenke sowie Lebensmittelpakete, Schulmaterialien und Winterjacken. Das gesamte Islamic Relief-Netzwerk hat insgesamt 134.488 Kurbanis verteilt und damit den Hunger von 3,2 Mio. Menschen gelindert.

Durch die tatkräftige Unterstützung ihrer Spender konnte Islamic Relief Deutschland auch in diesem Jahr den notleidenden Menschen in Afrika, Asien, Nahost und anderswo eine Freude bereiten. Sie konnten so zum Fest frisches Fleisch zu sich nehmen, und viele Bedürftige haben ansonsten kaum die Möglichkeit, Fleisch zu verzehren. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Spendern bedanken, die es ermöglicht haben, ein Lächeln auf die Gesichter von bedürftigen Menschen zu zaubern.

Lassen Sie uns weiterhin an hungernde Menschen denken, denn nur gemeinsam können wir ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen!

AUTORIN TAMAR LURSMANASHVILI



Bei Verteilungen kommt es immer auch zu persönlichen Begegnungen - hier in Mali



In Somalia genießen diese Kinder das leckere Kurbanfleisch



Auch dieses kenianische Ehepaar freut sich über das Festmahl

## Unsere Winterhilfe 2017

# Teilen Sie Wärme!

Der kalte Winter rückt immer näher. Es gibt viele Menschen, die diesen Winter vielleicht nicht überstehen können, denn sie haben keine winterfeste Kleidung, keine Heizung und nicht einmal eine feste Unterkunft. In solchen Situationen sollten wir zuerst dankbar dafür sein, was wir besitzen, aber auch an notleidende Menschen denken und ihnen helfen.

Im Rahmen des Winterhilfeprojektes 2017 plant das weltweite Islamic Relief-Netzwerk, bedürftige Menschen in Ländern wie Afghanistan, Bosnien, Jemen, Irak, Indien, Pakistan oder Tschetschenien mit notwendigen Gebrauchsgütern wie Matratzen, Heizöfen und warmen Decken zu versorgen. Islamic Relief Deutschland hilft dabei 25.185 Haushalten in Nahost, in Nord-Syrien und in Gaza. Im Gaza-Streifen müssen auch Häuser dringend renoviert werden, damit ihre Bewohner vor Kälte geschützt sind.

Auch in diesem Winter sind die Bedürftigen auf Hilfe angewiesen. Teilen Sie Wärme, indem Sie für unsere Winterhilfe spenden und die Menschen so vor der eisigen Kälte bewahren.

Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen und hoffen auf Ihre tatkräftige Unterstützung!

AUTORIN TAMAR LURSMANASHVILI



Bereits 2015 und 2016 leistete Islamic Relief Winterhilfe, hier in Syrien



Auch in diesem Winter hilft Islamic Relief wieder Menschen in Syrien



Und auch im Libanon erhalten Flüchtlinge Winterhilfe vom Islamic Relief-Netzwerk

### Die Preise für Winterhilfe 2017

Isolationsfolie	11,00 €
1 Matratze	16,00 €
Plastikfolie	17,00 €
Zelt	700,00 €
5 Mäntel	30,00 €
5 Paar Schuhe	40,00 €
Heiz-Set	163,00 €
Teppichboden	30,00 €
Renovierungskosten eines Hauses in Gaza	1.146,00 €



Die meisten Kinder in Äthiopien haben keine Spielsachen...

## Aktion „Speisen für Waisen“

# Hoffnung für Waisenkinder in Äthiopien



**In diesem Jahr** unterstützen wir im Rahmen unserer bundesweiten Kampagne „Speisen für Waisen“ Waisenkinder in Äthiopien. Um unseren Spendern ein Bild der Situation vor Ort zu verschaffen, haben wir Waisenkinder in der Hauptstadt Addis Abeba besucht und uns ihre Schicksale angehört. Aktuell hat das Islamic Relief-Team in Äthiopien mehr als 500 Waisenkinder registriert, die auf eine Patenschaft warten. Die meisten dieser Kinder haben ihre Väter durch Krankheiten oder Unfälle verloren. Leider gibt es auch sehr viele Vollwaisen, die weder Mutter noch Vater haben und oft bei Verwandten leben.

In einem Land, in dem viele Menschen nur einen Euro pro Tag verdienen, ist es besonders für Waisenkinder schwierig, der Armut zu entkommen. Obwohl die Hauptstadt Addis Abeba eine relativ moderne Metropole mit guter

Infrastruktur ist, bekommen die armen Familien in den Slums wenig bis nichts von den Annehmlichkeiten des modernen Lebens mit. Hier leben tausende von Familien in kleinen Hütten aus Lehm und Wellblech eng beieinander. Eine eigene Wasserversorgung und Toiletten haben die wenigsten, so müssen sich hunderte Familien eine Wasserstelle und eine Toilette teilen. Leider können sich so Krankheiten schnell ausbreiten und sind insbesondere für Kleinkinder eine ernste Gefahr.

„Was möchtest du werden wenn du groß bist?“ haben wir einige Waisenkinder gefragt und als Antwort oft „Architekt“ gehört. „Ich möchte meinen Großeltern ein großes Haus bauen“ sagte zum Beispiel Abdelaziz, der gemeinsam mit seinen Großeltern lebt – in Umständen, in denen ein Kind nicht aufwachsen sollte. Die Hütte ist umgeben von La-

gerhäusern. Die Straßen sind schlammig und verdreckt.

Im September ist Regenzeit in Addis Abeba und es regnet jeden Tag in Strömen. Der Regen ist eine große Belastung für die siebenjährige Rahima und ihre Mutter. Sie leben in einer kleinen dunklen Hütte ohne Strom- und Wasseranschluss. Das Dach ist undicht und es regnet aufs Bett. Rahimas Vater ist an einer Blinddarminfektion verstorben. Eine Krankheit, die heutzutage meist früh erkannt und problemlos behandelt werden kann. Leider können sich die wenigsten in Äthiopien eine einfache Behandlung im Krankenhaus leisten. Rahimas Mutter Zeznaba ist 27 Jahre alt und verzweifelt. Sie wäre froh, wenn Rahima weiterhin zur Schule gehen könnte und nicht das Schicksal ihrer Mutter teilen muss. Hierzu braucht sie aber unsere Unterstützung.

Während in einem großen Teil Äthiopiens Dürre herrscht und Menschen an Hunger und Durst sterben, haben andere wie etwa in Addis Abeba mit Regen, Krankheiten und Hunger zu kämpfen. Trotz allem sind die Nachbarschaften voller kleiner Kinder, die auf der Straße spielen und sich an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen. Hier leben Christen und Muslime zusammen. Sie teilen die gleichen Sorgen und Freuden und haben gute nachbarschaftliche Beziehungen.

Es gibt einige hundert Waisenkinder in Äthiopien, die von Paten aus Deutschland unterstützt werden. Neben einer ausreichenden Gesundheits- und Nahrungsversorgung wird diesen Waisenkindern durch die Unterstützung auch eine gute Bildung garantiert. Sie haben eine echte Chance, der Armut zu entkommen und blicken mit Hoffnung in die Zukunft. Mehr als 500 Waisenkinder warten derzeit noch auf eine Unterstützung. Bedingt durch die mangelhafte Ernährung und die unhygienischen Zustände, in denen sie leben, sind diese Kinder oft auch krank und benötigen dringende medizinische Hilfe.

Mit „Speisen für Waisen“ möchten wir so vielen Waisenkindern wie möglich eine langfristige Unterstützung garantieren. Je mehr Menschen an der Aktion teilnehmen, desto mehr Kinder können unterstützt werden. Doch wie macht man mit?

Laden Sie Verwandte, Freunde, Nachbarn oder Arbeitskollegen ein. Kochen Sie Ihr Lieblingsgericht und sammeln Sie Spenden für Waisenkinder. Sind Sie in einem Verein oder einer Moschee aktiv? Veranstalten Sie dort ein Essen! Möchten Sie so viele Menschen wie möglich an der Aktion teilhaben lassen? Dann organisieren Sie z.B. einen Cake Day-Stand, wo bei Kaffee und Kuchen Spenden für Waisenkinder gesammelt werden. Lassen Sie uns gemeinsam Waisenkinder wie Abdelaziz und Rahima helfen.

Passendes Infomaterial und Dekoration können Sie kostenlos auf [www.speisen-fuer-waisen.de](http://www.speisen-fuer-waisen.de) bestellen.

AUTOR ABDI TEKIN



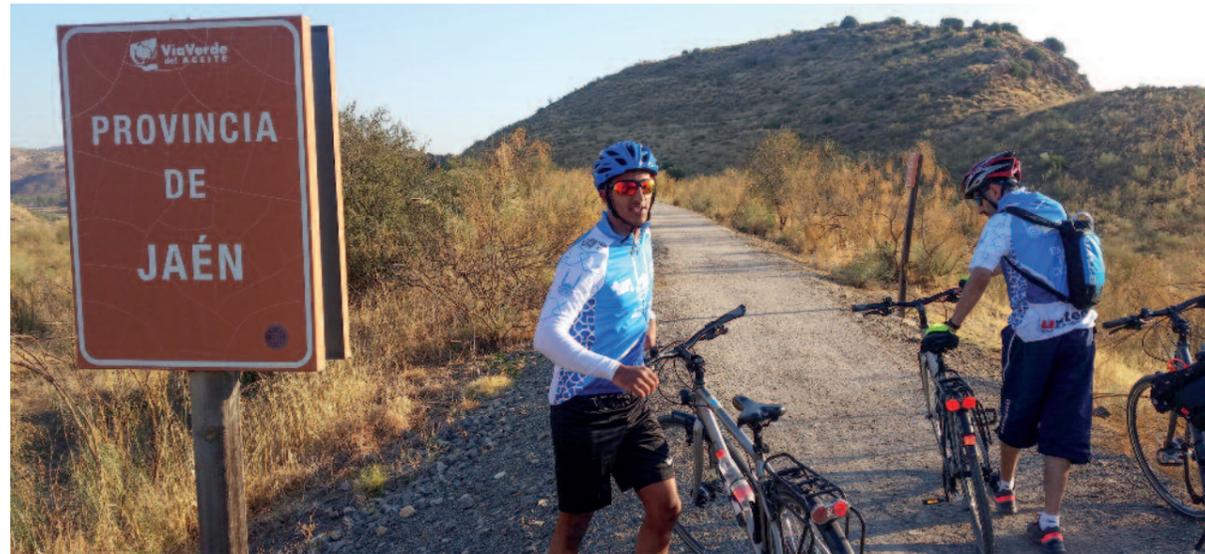
Abdi Tekin mit Rahima, die mit ihrer Mutter in dieser Hütte lebt



Das Waisenkind Abdelaziz lebt bei seinen Großeltern



Abdelaziz ist glücklich, seine Großeltern zu haben



Die Fahrradtour führte durch beeindruckende Landschaften mit faszinierender Geschichte

## Interview: Die Andalusien-Challenge

# Eine einzigartige Fahrradtour für den guten Zweck

In diesem Sommer hat Islamic Relief Deutschland mehrere Teilnehmer mit auf eine internationale Fundraising-Challenge genommen. Das Ziel der Challenge: Sieben Tage lang durch verschiedene Orte in Andalusien radeln, von Cordoba über Granada mit der einzigartigen Alhambra bis zum Alpujarras-Gebirge. Um teilnehmen zu können, mussten sie zuvor einen Spendenbetrag von mindestens 1.500 Euro sammeln. Der Erlös fließt in Projekte zur Trinkwasserversorgung von Bedürftigen.

In diesem Interview berichtet Tavseef Mairaj (27), Promotionsstudent im Bereich der Umwelttechnik an der TU Hamburg, über seine Erfahrungen als Teilnehmer.

**Lieber Tavseef, wir gratulieren dir zu deiner erfolgreichen Teilnahme an der Fahrrad-Challenge in Andalusien. Wie wurdest du auf unsere Challenge aufmerksam?**

Andalusien war schon immer ein Ziel für mich gewesen. Auf die Challenge

wurde ich durch den Islamic Relief-Vertreter Salman aus Hamburg aufmerksam gemacht. Ich erhielt hierzu eine Nachricht auf WhatsApp mit einem Video zu der Challenge. Wir kennen uns durch meinen ehrenamtlichen Einsatz für Islamic Relief.



Tavseef Mairaj

**Das freut uns. Wie hast du dich auf die Challenge vorbereitet? Konntest du dein Fundraising-Ziel in angemessener Zeit verwirklichen?**

Ich habe am 15. August mit dem Fundraising begonnen und das Ziel innerhalb von 20 Tagen verwirklichen



Die aus verschiedenen Ländern kommenden Teilnehmer verstanden sich sogleich bestens

können, alhamdulillah. Ein großer Dank geht dabei an die interkulturelle Hochschulgemeinschaft der TU Hamburg, die insgesamt 620 Euro gespendet hat. Den restlichen Betrag habe ich ausschließlich über Social Media-Plattformen gesammelt: Twitter, Instagram und Facebook. Durch das Social Media-Netzwerk kamen Spenden von überall aus Deutschland zusammen, aber auch aus England.

**Wir sind sehr gespannt über deine Erfahrungen in Andalusien. Welche Highlights kannst du hervorheben? Was hat dich besonders beeindruckt oder berührt?**

Die Alhambra und Granada sind sicherlich die meistbesuchten Orte in Spanien, aber für mich war die Moschee in Cordoba das Hauptziel. Es ist ein sehr spezieller Ort für mich, da die Geschichte hinter diesem Bau historisch sehr bedeutend ist. Ein weiteres Highlight war das Abendessen bei Yusuf, unserem Reiseführer. Ich habe noch nie zuvor eine so gut zubereitete Paella –

ein traditionelles Reisgericht – gegessen. Die Menschen in Spanien sind sehr gastfreundlich und haben uns auf unserer anstrengenden Bergfahrt am zweiten Tag mit Wasser versorgt.

**Hast du es als anstrengend empfunden, täglich ca. 50 Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen?**

Ich persönlich hätte nie gedacht, dass ich es problemlos schaffen werde. Manchmal war es wirklich anstrengend – besonders der zweite Tag, an dem wir die Bergfahrt gemacht haben, war sehr beschwerlich. Trotzdem haben es alle geschafft, den Berg hochzufahren – einschließlich der etwas älteren Teilnehmer. Aber im Großen und Ganzen war es kein Problem.

**Wir haben gehört, dass du einige neue Freundschaften geknüpft hast. Wie würdest du deine Erfahrungen in einer internationalen muslimischen Gruppe wie dieser beschreiben?**

Wir haben viele Muslime aus Großbritannien getroffen. Bereits vom ersten Tag an herrschte eine geschwisterliche Atmosphäre. Wir haben miteinander kommuniziert als würden wir uns schon ewig kennen. Ich kann es nur mit einem Wort beschreiben: wunderschön.

**Hast du Tipps und Empfehlungen für junge Leute, die künftig an solchen Challenges teilnehmen möchten?**

Das Motto der Challenge war: „Der beste Weg, Andalusien zu erkunden, ist auf zwei Rädern“ – und das stimmt wirklich! Denn Andalusien ist wirklich ein Ort, den alle Muslime gesehen haben müssen. Mein wichtigster Rat: nicht zurückhalten oder zurückbleiben. Auf keinen Fall sollte die Sprache eine Barriere sein – stelle dich vor und sei einfach dabei! Diese Gelegenheit sollte man sich nicht entgehen lassen.

INTERVIEW SÜMEYYE BOZKUŞ



# MAULID – DIE GEBURT DES PROPHETEN



Liebe Kinder,  
Muslime in der ganzen Welt gedenken jährlich der Geburt des Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Traditionell wird Maulid an-Nabi, der Prophetengeburtstag, in der 12. Nacht des dritten Monats im islamischen Mondkalender begangen. Der Geburtstag des Propheten Muhammad, der im Jahr 571 nach christlicher Zeitrechnung in der arabischen Stadt Mekka das Licht der Welt erblickte, ist ein wichtiges Datum. Auch wenn Maulid an-Nabi kein zentraler muslimischer Feiertag ist wie das Ramadanfest und das Opferfest, wird es doch in vielen muslimischen Ländern feierlich begangen. Mit diesem Wort wird allgemein die Geburt des Propheten Muhammad bezeichnet, doch kann es auch feierliche Veranstaltungen, die zu Ehren des Propheten Muhammads organisiert werden, meinen. Auf Türkisch werden die Gedenkveranstaltungen übrigens „Mevlid Kandili“ genannt.

Weltweit gedenken Muslime dieses Jahr am 29. November seiner, indem sie aus dem Quran rezitieren oder religiöse Lieder über die Geburt Muhammads, Friede auf ihm, und die Liebe zu ihm singen. Die islamischen Gelehrten betrachten die Feierlichkeiten mehrheitlich als gut und empfehlenswert, denn sie dienen der Erinnerung an die Geburt und die Entsendung des Propheten Muhammad, an die Wichtigkeit und Bedeutung, diesem vorbildlichen Leben zu folgen. Es wird berichtet, dass Allahs Gesandter im „Jahr des Elefanten“ am zwölften Tag des Monats Rabi al-Auwal auf die Welt kam. Die Straße, in der das Geburtshaus Muhammads liegt, befindet sich östlich der Kaaba in Mekka beim Hügel Safa und wird „Maulid-Straße“

genannt.

Wusstet Ihr, dass der Prophet Muhammad ein Waisenkind war? Er verlor schon sehr früh Mutter und Vater und wurde als Vollwaise von seinem Großvater Abdulmuttalib, später von seinem Onkel Abu Talib aufgezogen. Der Prophet erhielt seinen Namen von seinem Großvater. Dieser gab zu Ehren seines Enkels sieben Tage nach der Geburt ein Festmahl. Der Name Muhammad war bei den Arabern der damaligen Zeit ungewöhnlich und bedeutet soviel wie „der Gepriesene“.

Hier ist ein Auszug des berühmten religiösen Gedichts „Vesiletü'n-Necât“ von Süleyman Çelebi aus dem 15. Jh. in deutscher Übersetzung von Annemarie Schimmel. Es wird vor allem von türkischen Muslimen gerne vorgetragen.



„Amina Khatun, Muhammads Mutter rein –  
Diese Muschel, sie gebar die Perle fein!  
Als von Abdallah sie ein Kind empfang,  
Kam die Zeit herbei, und Tag und Stunde ging.  
Als das Kommen Muhammads nun nahe war,  
Zeigten sich zuvor gar viele Zeichen klar.  
Jene Nacht des Monats Rabi ul-Awwal,  
Jene zwölfte Nacht, die zwölfte Nacht so hell –  
Da der Menschen Bester ward geboren allhie:  
Was sah seine Mutter alles! Was sah sie!  
Sagte sie: „Ich sah [so sprach die Mutter rein]  
Solch ein Licht – die Sonn vor ihm ein Mücklein klein!  
Plötzlich leuchtend es aus meinem Hause quoll;  
Bis zum Himmel war die Welt von Licht ganz voll.  
Auf tat sich der Himmel, Finsternis verschwand,  
Sah drei Engel ich, drei Banner in der Hand.  
Der im Osten, der im Westen stand der Welt,  
Einer hat sich auf der Kaaba Dach gestellt.  
Stiegen denn vom Himmel Engel, Reih' um Reih',  
Kreisten um mein Haus, als ob's die Kaaba sei.  
Legten sie dann in die Luft ein Lager fein  
Aus Brokat – es breitete ein Engel rein.  
Als ich all die Dinge deutlich vor mir sah,  
Ganz voll Staunen und in Verwirrung blieb ich da.  
Plötzlich spaltete die Wand sich, und sofort  
wurden sichtbar auch drei Huris mir all dort.  
Mancher sagt, dass einer dieser holden Drei  
Asiye, ganz wunderschön, gewesen sei.  
Eine war Maria, das war deutlich klar,  
Und die dritte eine zarte Huri war.  
Kamen die drei Mondgesicht'gen liebeich an,  
Boten ohne Zögern mir den Gruß sodann,  
Kamen her und setzten sich im Kreis um mich,  
Fröhlich um Muhammads Geburt verkündend sich.“  
Sagten sie: „Ein Sohn wie deiner, solcher Art  
Kam zur Welt nicht, seit die Welt erschaffen ward!  
Einen Sohn wie deinen, herrlich – so wie ihn  
Hat der Mächt'ge keiner Mutter noch verliehn.“

Quelle: [www.islamiq.de/2015/01/04/das-mawlid-gedicht-des-sueleyman-celebi/](http://www.islamiq.de/2015/01/04/das-mawlid-gedicht-des-sueleyman-celebi/)

AUTOREN GÖZDE MACİT und NECİBE ÖZDOĞAN



Beginnend mit dem Geburtstag des Propheten Muhammad führt Islamic Relief jedes Jahr die Spendenaktion „Speisen für Waisen“ durch. Vom 29. November 2017 bis 14. Januar 2018 veranstalten Muslime Essen für den guten Zweck. Im Beisammensein mit Familie, Freunden und Bekannten, egal welcher Herkunft und Religion, sammeln sie dabei Spenden für arme Waisenkinder. Die Geburt des Propheten Muhammad, die 2017 auf den 29. November fällt, ist ein schöner Anlass für den Beginn Deiner

ersten Spendenaktion zugunsten von Waisenkindern.

Frag Deine Eltern oder Großeltern, und lade Deine Schulfreunde zu einem leckeren Essen bei Euch ein. Mach auch Du mit und gedenke an Maulid mit Deinem Spendenessen dem Propheten Muhammad, unserem Vorbild!

Für mehr Infos:  
[www.speisen-fuer-waisen.de](http://www.speisen-fuer-waisen.de)



## Konferenz der CHS Alliance in Finnland

**Unter dem Motto** „So lokal wie möglich, so international wie notwendig“ lud die CHS Alliance am 20. September 2017 verschiedene humanitäre Organisationen zu einer Konferenz auf europäischer Ebene in Helsinki ein. Die CHS Alliance, bei der Islamic Relief Deutschland Mitglied ist, widmet sich der Qualitätsverbesserung von humanitären Organisationen.

Ziel der Konferenz war es, sich darüber auszutauschen, wie internationale Hilfsorganisationen ihren lokalen Partnern in Entwicklungsländern professionelle Unterstützung für ihre lokale Organisationsentwicklung bieten können. Islamic Relief Deutschland durfte als eine der Hauptunterstützer der Konferenz ihre Erfahrung beim Thema „Die Rolle von Human Resources in der Lokalisierung humanitärer Hilfe“ vorstellen.

Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, und Dr. Mahmoud Almadhoun, Stellvertretender Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland und Mitglied des Komitees von CHS Alliance, konnten den



**Dr. Mahmoud Almadhoun, Stellvertretender Geschäftsführer von IRD, Judith F. Greenwood, Geschäftsführerin von CHS Alliance, Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von IRD (v.l.n.r.)**

Konferenzteilnehmern ihr Know-how anhand eines Praxisbeispiels vermitteln: Islamic Relief schloss vor zwei Jahren eine Partnerschaft mit der Organisation „Batas Foundation“ aus Nepal ab, um den dortigen Erdbebenopfern gezielte Hilfe leisten zu können.

Die gelungene Zusammenarbeit wurde seitens des Batas Programm-Ko-

ordinators Udeep Regmi und des Programm-Managers von Islamic Relief Nepal, Talha Jamal, bestätigt. „Batas hat sich durch unseren Input zu Bereichen wie Finanzen, Marketing u.a. in kürzester Zeit sehr schnell entwickelt. Wir sind stolz auf diese erfolgreiche Zusammenarbeit“, so Dr. Mahmoud Almadhoun.

## Engagement für Waisenkinder: Marathonlauf und Charity Week 2017

**Spenden zu sammeln**, um unzähligen Waisen und bedürftigen Kindern weltweit zu helfen, war das Ziel der diesjährigen Charity Week vom 23. bis zum 29. Oktober.

Jedes Jahr kommen studierende und engagierte Muslime für eine Woche zusammen, um weltweit Kindern in Not zu helfen. Mit kreativen Ideen wie z. B. Fußballturnieren, Backwettbewerben oder Bungee Jumping versuchen verschiedene Vereine und Gruppen von jungen Muslimen, sich in

einem gesunden Wettbewerb gegenseitig im Spendensammeln zu übertreffen.

Auch Dunya Adigüzel engagierte sich in diesem Jahr für ein Waisenkind, damit es mit seiner Familie weiterhin in einem vor Wind und Regen sicheren Haus wohnen kann. Deswegen startete sie eine Spendenaktion und lief sowohl in Köln als auch in Istanbul insgesamt 84 Kilometer, um eine Gesamtspende von 2.300 Euro zu erreichen.



**Startklar: Die Marathonläuferin Dunya Adigüzel holte sich vorab in der Islamic Relief-Zentrale ihr Trikot ab**



**Shabaana Kidy (HAD) sowie Nuri Köseli und Lina Kassab von Islamic Relief Deutschland bei der gemeinsamen Aktion mit GreenFaith im Rahmen der Klimakonferenz**

## Der Kampf gegen den Klimawandel: Klimagipfel COP 23 tagt in Bonn

**Vertreter** von fast 200 Ländern verhandelten bei der UN-Klimakonferenz in Bonn vom 6. bis zum 17. November. Die UN-Klimakonferenz trug in diesem Jahr den Namen „COP 23“. COP steht für „Conference of the Parties“, die Konferenz der Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention UNFCCC. In Bonn trafen sich die Delegierten zum 23. Mal, daher „COP 23“.

Dabei ging es um die technische Umsetzung des internationalen Klimaschutzabkommens, das Ende 2015 in Paris vereinbart worden war. Die Bonner Konferenz arbeitete an einem Regelbuch für das Pariser Klimaabkommen. Es sollte klären, wie der Vertrag genau umgesetzt wird. Bei der Compassionate Simplicity Initiative, einer neuen multikonfessionellen Koalition, die eine nachhaltige und glaubensge-

stützte Klimapolitik vertritt, stellte Islamic Relief ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Glaubensgemeinschaften vor. Vertreter von Islamic Relief Deutschland nahmen zusammen mit einer Referentin der Humanitarian Academy for Development (HAD) von Islamic Relief an den Veranstaltungen teil.

Islamic Relief-Vertreter schlossen sich GreenFaith, einer multireligiösen Koalition für Umwelt, die Menschen aller Glaubensrichtungen dazu ermutigt, Umweltschützer zu werden, an und fuhren zusammen mit vielen anderen Organisationen auf Fahrrädern durch Bonn. Ziel war das UN-Gebäude. Dort angekommen überreichten die Teilnehmer Patricia Espinosa Cantellano, Generalsekretärin der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, eine COP 23-Erklärung zum Thema „Nach-

haltiges Leben“. Individuen von konfessionellen Organisationen und spirituellen Gruppen bekannten sich so zum Wohle des Klimas, indem sie das interreligiöse Klima-Statement unterzeichneten.

„Islamic Relief führt derzeit mehr als 50 klimabezogene Projekte in 14 Ländern durch, darunter für Katastrophenvorsorge sowie umfangreichere Projekte, die die Widerstandsfähigkeit von klimafährdeten Bevölkerungsgruppen erhöhen. Es ist eine Ehre, ein Teil dieser Konferenz zu sein, denn der Klimawandel ist eine Bedrohung für die Menschheit und ich kann nur betonen, dass die islamische Verpflichtung vorgibt, ein nachhaltiges und gerechtes Leben auf Erden zu führen“, sagt Nuri Köseli, Pressesprecher von Islamic Relief Deutschland.

# YETİM YEMEĞİ SPEISEN FÜR WAISEN

طعام للأيتام

Mach mit! Ruf an:  
0221 200 499-2213  
Freunde zum Essen  
einladen und  
für Waisenkinder  
spenden.

[www.speisen-fuer-waisen.de](http://www.speisen-fuer-waisen.de)

GEWINNE  
EINE  
UMRA-  
REISE!

Gemeinsam essen und  
Waisenkindern helfen  
29.11.2017 bis 14.01.2018  
[www.speisen-fuer-waisen.de](http://www.speisen-fuer-waisen.de)



Islamic Relief  
Deutschland